

Befragung der Berliner Sozialämter zum Umgang mit Mitteilungen über anhängige Räumungsverfahren im Jahr 2019



LANDESARMUTS
KONFERENZ **BERLIN**

Michael Kraft

Berliner Stadtmission

Mitglied der lak-Fachgruppe Wohnungslose Menschen

Carsten Jung

casa nostra- Integrative Hilfen e.V.

Mitglied der lak-Fachgruppe Wohnungslose Menschen

1. Einleitung



- die Prävention von Wohnraumverlust ist eine zentrale Stellschraube, um Wohnungslosigkeit zu verhindern
- Ziele von Prävention:
 - Wohnungsnotfälle mit ihren sozialen und wirtschaftlichen Folgekosten vermeiden
 - bestehende Wohnverhältnisse sichern
 - die Handlungsfähigkeit von Menschen in Wohnungsnot stärken
- Erste Befragung zum Umgang mit Mitteilungen über anhängige Räumungsverfahren der Berliner Bezirke durch die FG „Wohnungslose Menschen“ der Landesarmutskonferenz (lak Berlin) im Jahr 2015
- Was hat sich seit 2015 hinsichtlich der Präventionsarbeit in den bezirklichen Sozialämtern getan?

2. Planung und Erhebung



Befragung zum Umgang mit Mitteilungen über anhängige Räumungsverfahren

Bezirksamt

Ansprechpartner/-in:

Bearbeitungsdatum:

Bitte beachten Sie!

In unserer Befragung unterscheiden wir im Folgenden zwischen:

der Datenerfassung nach Erhebung von Räumungsklagen - linke Spalte -	der Datenerfassung nach Räumungsfestsetzungen - rechte Spalte -
---	--

1. Datenerfassung im Jahr 2019

Wir bitten Sie im Folgenden um Eintragung Ihrer in 2019 erfassten Daten. So diese nicht vorliegen, bitten wir um Schätzungen.

Datenerfassung nach Erhebung von Räumungsklagen	Datenerfassung nach Räumungsfestsetzungen
Wie viele Mitteilungen gingen im Jahr 2019 insgesamt ein?	
vom Amtsgericht: <input type="text"/>	von Gerichtsvollzieher/-innen: <input type="text"/>
von anderen Stellen: <input type="text"/>	von anderen Stellen: <input type="text"/>
Gesamt: <input type="text" value="0"/>	Gesamt: <input type="text" value="0"/>

- Fragebogen aus dem Jahr 2015 wurde hinsichtlich der Handhabbarkeit und Auswertbarkeit überarbeitet
 - strukturierte Form der Datenerhebung mit klar vorgegebenen Daten- und Auswahlfeldern
- Vergleichbarkeit der Daten aus 2015, mit Datenmaterial aus 2014, nicht immer durchgängig gegeben

2. Planung und Erhebung



2. Kontaktaufnahme

Datenerfassung nach Erhebung von Räumungsklagen		Datenerfassung nach Räumungsfestsetzungen	
Setzen Sie ein standardisiertes Verfahren in der Kontaktaufnahme um?			
<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Wenn Ihnen eine Mitteilung zugeht, in welcher Form nehmen Sie Kontakt auf?			
Anschreiben mit dem Hinweis auf das Beratungsangebot der bezirklichen Wohnhilfe <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		Anschreiben mit dem Hinweis auf das Beratungsangebot der bezirklichen Wohnhilfe <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Wenn ja: In welchem vereinbarten Zeitraum, wird Kontakt zu den Mieter*innen hergestellt:		Wenn ja: In welchem vereinbarten Zeitraum, wird Kontakt zu den Mieter*innen hergestellt:	
In wie vielen Fällen hatten Sie im Jahr 2019 Beratungskontakt nach schriftlicher Kontaktaufnahme? Anzahl: <input type="text"/> das entspricht ca. <input type="text"/> % Fälle		In wie vielen Fällen hatten Sie im Jahr 2019 Beratungskontakt nach schriftlicher Kontaktaufnahme? Anzahl: <input type="text"/> das entspricht ca. <input type="text"/> % Fälle	
Durchführung von Hausbesuchen/ aufsuchenden Kontakten <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		Durchführung von Hausbesuchen/ aufsuchenden Kontakten <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
<input type="checkbox"/> einmalig angekündigt <input type="checkbox"/> mehrfach angekündigt <input type="checkbox"/> einmalig unangekündigt <input type="checkbox"/> mehrfach unangekündigt		<input type="checkbox"/> einmalig angekündigt <input type="checkbox"/> mehrfach angekündigt <input type="checkbox"/> einmalig unangekündigt <input type="checkbox"/> mehrfach unangekündigt	
In wie vielen Fällen hatten Sie im Jahr 2019 Beratungskontakt nach Hausbesuchen? Anzahl: <input type="text"/> das entspricht ca. <input type="text"/> % der Fälle		In wie vielen Fällen hatten Sie im Jahr 2019 Beratungskontakt nach Hausbesuchen? Anzahl: <input type="text"/> das entspricht ca. <input type="text"/> % der Fälle	
Werden besondere Personengruppen prioritär aufgesucht: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		Werden besondere Personengruppen prioritär aufgesucht: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
wenn ja: Welche? <input type="text"/>		wenn ja: Welche? <input type="text"/>	
Welche weiteren Maßnahmen zur Kontaktaufnahme setzen Sie um? <input type="text"/>		Welche weiteren Maßnahmen zur Kontaktaufnahme setzen Sie um? <input type="text"/>	
In wie vielen Fällen konnten durch Ihre Interventionen Wohnraum erhalten werden? Anzahl: <input type="text"/> das entspricht ca. <input type="text"/> % der Fälle		In wie vielen Fällen konnten durch Ihre Interventionen Wohnraum erhalten werden? Anzahl: <input type="text"/> das entspricht ca. <input type="text"/> % der Fälle	

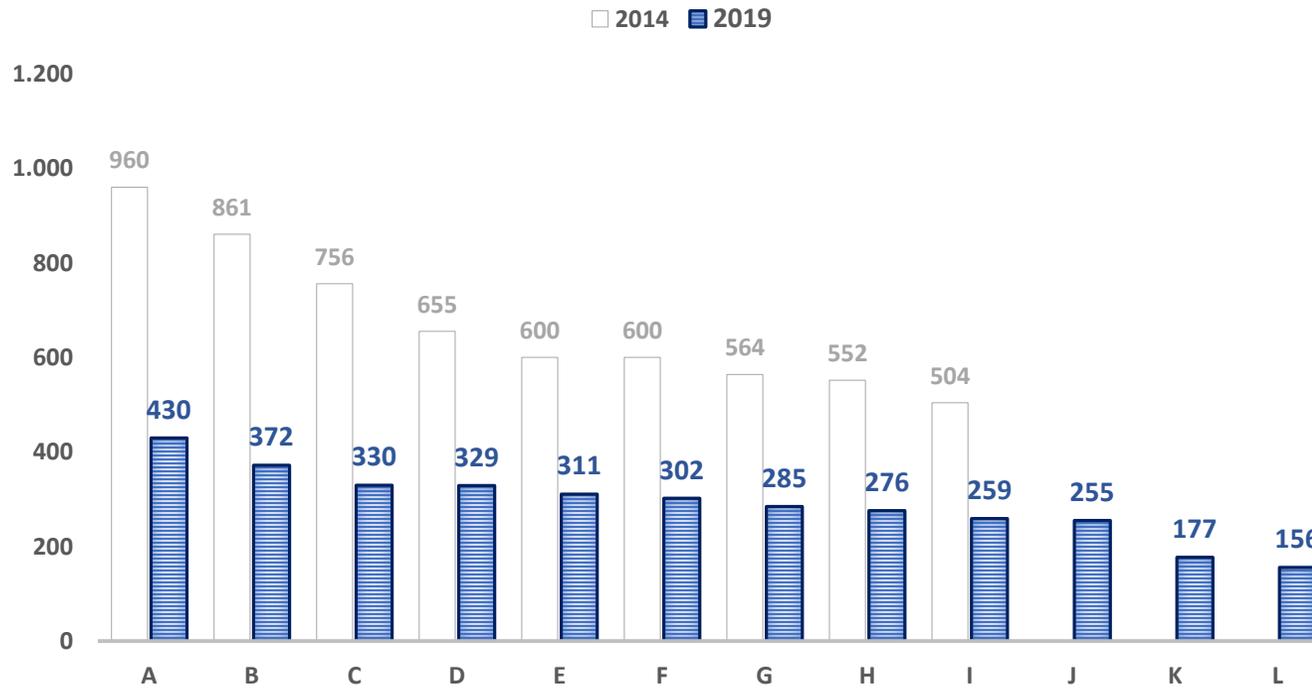
- Versand der Fragebögen im November 2020 Fragebogen an alle Berliner Sozialämter per E-Mail
- Antwortquote von 100 % innerhalb weniger Wochen
- Gründe:
 - Zugesicherte Anonymität in der Auswertung?
 - Praktikables Abfrageformat?
- Fragebögen teilweise unvollständig ausgefüllt zurückerhalten (lückenhaft, keine Angaben bzw. Verweis auf fehlende Datenerfassung)

3. Auswertung des Datenmaterials

Absolute Fallzahlen der eingehenden Mitteilungen über erhobene Räumungsklagen



EINGEHENDE MITTEILUNGEN ÜBER ERHOBENE RÄUMUNGSKLAGEN



- im Jahr 2019 wurden von den Berliner Sozialämtern

insgesamt **3.482** eingehende Mitteilungen über erhobene Räumungsklagen erfasst

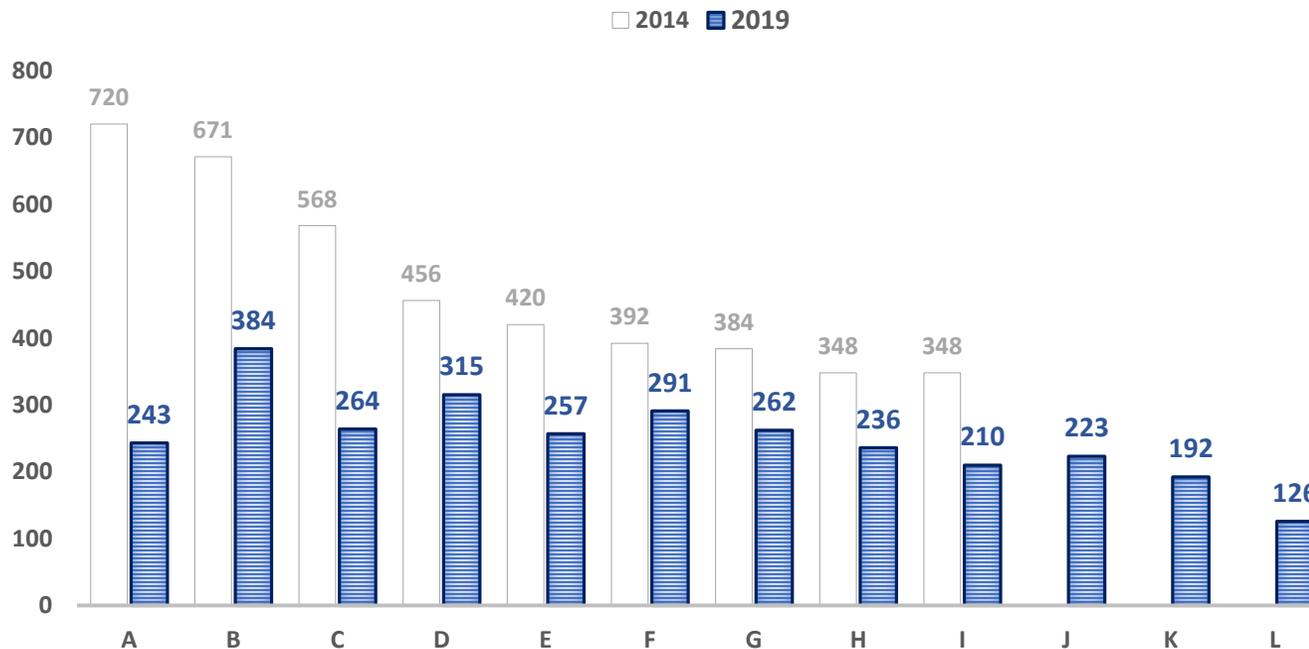
Abbildung 1: Datenübersicht über die eingehenden Mitteilungen über erhobene Räumungsklagen 2019 im Vergleich zu 2014 (grau hinterlegt); Sozialämter anonymisiert

3. Auswertung des Datenmaterials

Absolute Fallzahlen der terminierten Wohnungsräumungen bzw. Räumungsfestsetzungen



TERMINIERTE WOHNUNGSRÄUMUNGEN/ RÄUMUNGSFESTSETZUNGEN



- im Jahr 2019 wurden von den Berliner Sozialämtern

insgesamt **3.003** terminierte Wohnungsräumungen bzw. Räumungsfestsetzungen erfasst

Abbildung 2: Datenübersicht über die erfassten Terminierungen zu Wohnungsräumungen bzw. Räumungsfestsetzungen 2019 im Vergleich zu 2014 (grau hinterlegt); Sozialämter anonymisiert

3. Auswertung des Datenmaterials

Kontaktaufnahme mit betroffenen Haushalten



LANDESARMUTS
KONFERENZ **BERLIN**

Grundsätzlich:

Alle zwölf Berliner Sozialämter wenden ein standardisiertes Verfahren zur Kontaktaufnahme zu betroffenen Haushalten an

Schriftliche Kontaktaufnahme:

- erfolgt von allen Sozialämtern **bei** eingehenden Mitteilungen über erhobene **Räumungsklagen**
- erfolgt von 11 (der 12) Sozialämter **bei terminierten Wohnungsräumungen**

3. Auswertung des Datenmaterials

Kontaktaufnahme mit betroffenen Haushalten



Zeiträume zur **schriftlichen Kontaktaufnahme** zu betroffenen Haushalten **mit Räumungsklagen**:

- innerhalb von 1-4 Tagen: sechs Sozialämter
- innerhalb einer Woche/ 7 Tagen: drei Sozialämter
- innerhalb von 14 Tagen: ein Sozialamt

2 Sozialämter übermittelten hierzu keine Daten.

3. Auswertung des Datenmaterials

Kontaktaufnahme mit betroffenen Haushalten



LANDESARMUTS
KONFERENZ **BERLIN**

Zeiträume zur **schriftlichen Kontaktaufnahme** zu betroffenen Haushalten **mit bereits terminierten Wohnungsräumen:**

- innerhalb von 1-4 Tagen sieben Sozialämter
- innerhalb einer Woche/ 7 Tagen: ein Sozialamt

4 Sozialämter übermittelten hierzu keine Daten.

3. Auswertung des Datenmaterials

Kontaktaufnahme mit betroffenen Haushalten



In wie vielen Fällen hatten Sie im Jahr 2019
Beratungskontakt nach schriftlicher Kontaktaufnahme?

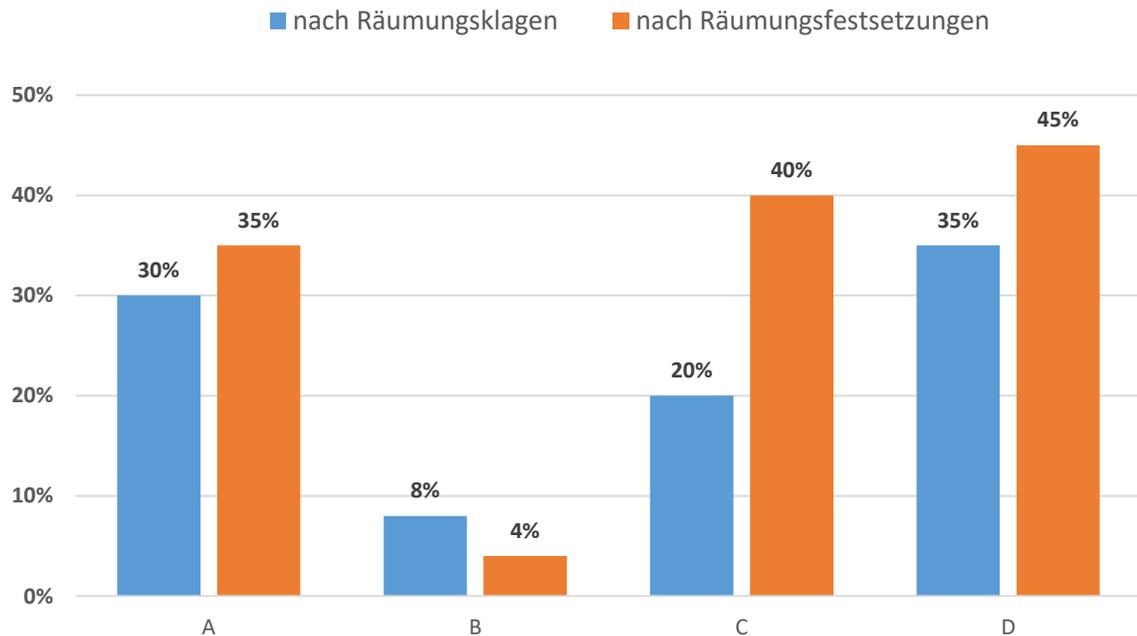


Abbildung 3: Erfasste Beratungskontakte nach schriftlichen Kontaktaufnahmen bei erhobenen Räumungsklagen/ nach Räumungsfestsetzungen 2019; weitere 8 Sozialämter mit k.A. (keine Angabe) bzw. keine Datenerfassung

- tatsächlich erfolgte Beratungen nach vorhergehender **schriftlicher Kontaktaufnahme** mit den Betroffenen konnten von:
 - einem Amt in genauer Erfassung
 - drei Ämtern in Schätzung quantitativ ausgewiesen werden

3. Auswertung des Datenmaterials

Kontaktaufnahme mit betroffenen Haushalten



Aufsuchende Kontaktaufnahmen und Hausbesuche wurden im Jahr 2019 durchgeführt von:

- 11 Sozialämtern
- 1 Sozialamt gab an, grundsätzlich keine Hausbesuche durchzuführen
- 1 weiteres Sozialamt benannte Hausbesuche nur nach Mitteilungen über erhobene Räumungsklagen

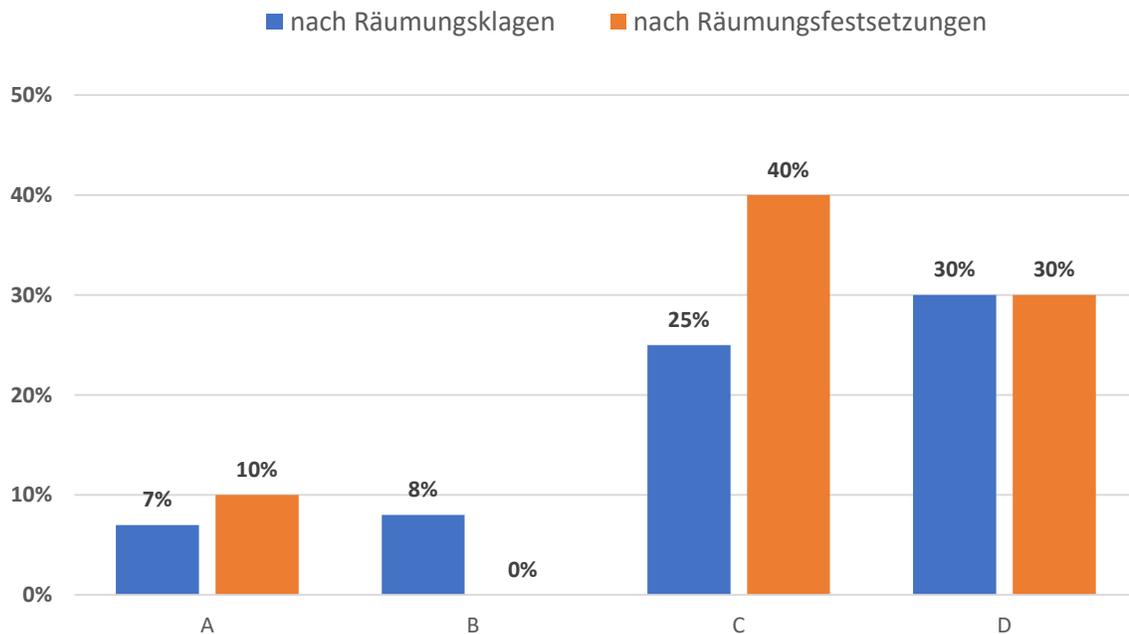
	Durchführung von Hausbesuchen/ aufsuchenden Kontakten	
	nach Räumungsklagen	nach Räumungsfestsetzungen
einmalig angekündigt	3 Sozialämter	3 Sozialämter
mehrmalig angekündigt	0	1 Sozialamt
einmalig unangekündigt	4 Sozialämter	4 Sozialämter
mehrmalig unangekündigt	4 Sozialämter	2 Sozialämter
nein	1 Sozialamt	2 Sozialämter

3. Auswertung des Datenmaterials

Kontaktaufnahme mit betroffenen Haushalten



In wie vielen Fällen hatten Sie im Jahr 2019
Beratungskontakt nach Hausbesuchen?



- tatsächlich erfolgte Beratungen nach **aufsuchenden Kontaktaufnahme bzw. Hausbesuchen** konnten von:
 - zwei Ämter in genauer Erfassung
 - zwei Ämter in Schätzung quantitativ ausgewiesen werden

Abbildung 4: Erfasste Beratungskontakte nach aufsuchenden Kontaktaufnahmen bzw. Hausbesuchen bei erhobenen Räumungsklagen/nach Räumungsfestsetzungen 2019; 8 Sozialämter mit k.A. (keine Angabe) bzw. keine Datenerfassung

3. Auswertung des Datenmaterials

Kontaktaufnahme mit betroffenen Haushalten



LANDESARMUTS
KONFERENZ **BERLIN**

Werden besondere **Personengruppen prioritär aufgesucht?**

ja, antworteten 8 von 12 Sozialämtern

bei:

- betroffenen Haushalten mit Kindern
- älteren Bürger:innen
- Menschen mit Behinderungen (wenn bekannt)

3. Auswertung des Datenmaterials

Kontaktaufnahme mit betroffenen Haushalten



LANDESARMUTS
KONFERENZ **BERLIN**

Ergänzende Maßnahmen und Strategien,
um betroffene Haushalte zu erreichen:

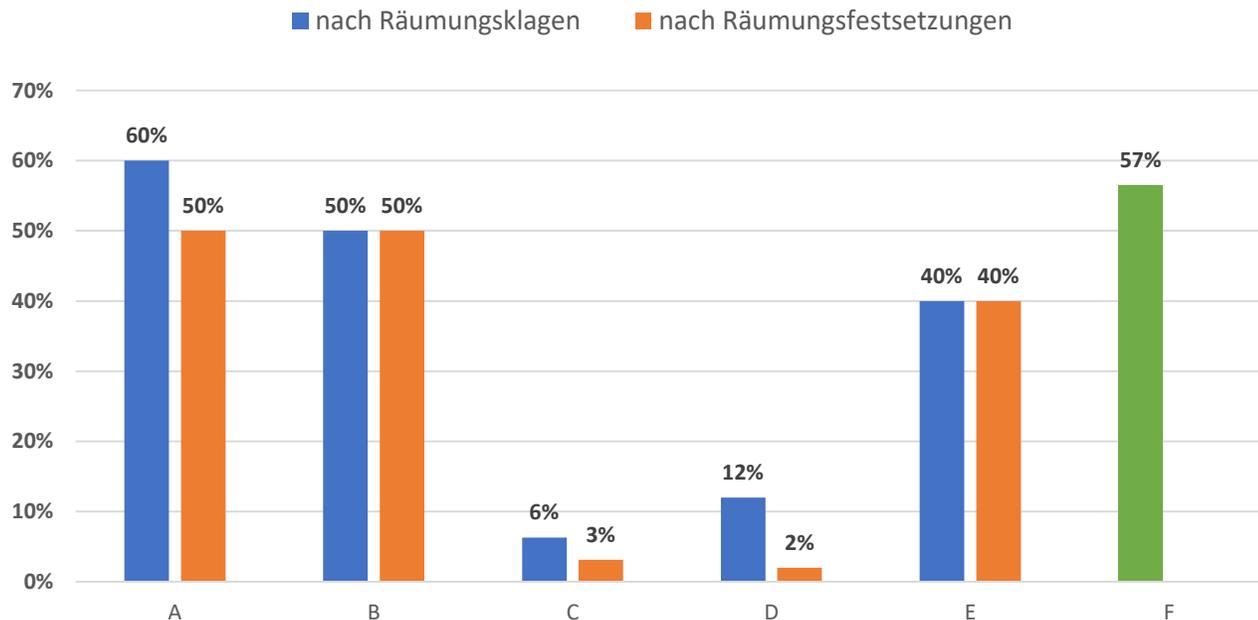
- weitere Kontaktaufnahmen per Telefon und E-Mail
- Versendung erneuter Anschreiben, teilweise personalisiert mit Verweis auf die Dringlichkeit des Handelns der Betroffenen
- Hinterlegung zusätzlicher Anschreiben bei Hausbesuchen

3. Auswertung des Datenmaterials

Wirkung und Erfolg



In wie vielen Fällen konnten durch Ihre Interventionen Wohnraum erhalten werden?



die anderen Sozialämter antworteten mit: keine Angabe bzw. nicht erfasst

zu F: Die Anzahl der erhaltenen Wohnräume wurde hier nicht differenziert erhoben und daher eine Gesamtantwort.

6 Sozialämter konnten quantitativ ausweisen, bei wie vielen betroffenen Haushalte

in der Phase der erhobenen Räumungsklagen:

- mit einer Quote zwischen 6,3 % und 60 %

in der Phase der Räumungsfestsetzung:

- mit einer Quote zwischen 2% und ca. 50 %

der **Wohnraum erhalten werden konnte**

Abbildung 5: Datenübersicht zur Frage: „In wie vielen Fällen konnten durch Ihre Interventionen Wohnraum erhalten werden?“ der antwortenden 6 Berliner Sozialämter; Datenerfassung Jahr 2019 (Sozialämter anonymisiert)

3. Auswertung des Datenmaterials

Familien mit minderjährigen Kindern



LANDESARMUTS
KONFERENZ **BERLIN**

Alle Sozialämter prüfen, vorzugsweise durch Abfrage der Meldedaten, ob sich **minderjährige Kinder im Haushalt** befinden

Danach folgt (auszugsweise):

- Informationsweitergabe an das Jugendamt (5 Sozialämter)
- Einbindung des Jugendamtes wegen des Verdachts einer vermuteten Gefährdung von Kindeswohl aufgrund des Wohnungsnotfalls (1 Sozialamt)

3. Auswertung des Datenmaterials

Familien mit minderjährigen Kindern

- ein Sozialamt benennt zwei Mitarbeitende vorzuhalten, die bedarfsgerechte Unterstützungsmöglichkeiten für Haushalte mit minderjährigen Kindern anbieten
- drei Sozialämter benennen sinngemäß, dass sie Wohnungsnotfälle –unabhängig von der Betroffenenengruppe– federführend bearbeiten
- ein Drittel der befragten Sozialämter machte zu der Frage, wie das Verfahren bei Kindern im Haushalt abweicht, keine Angaben



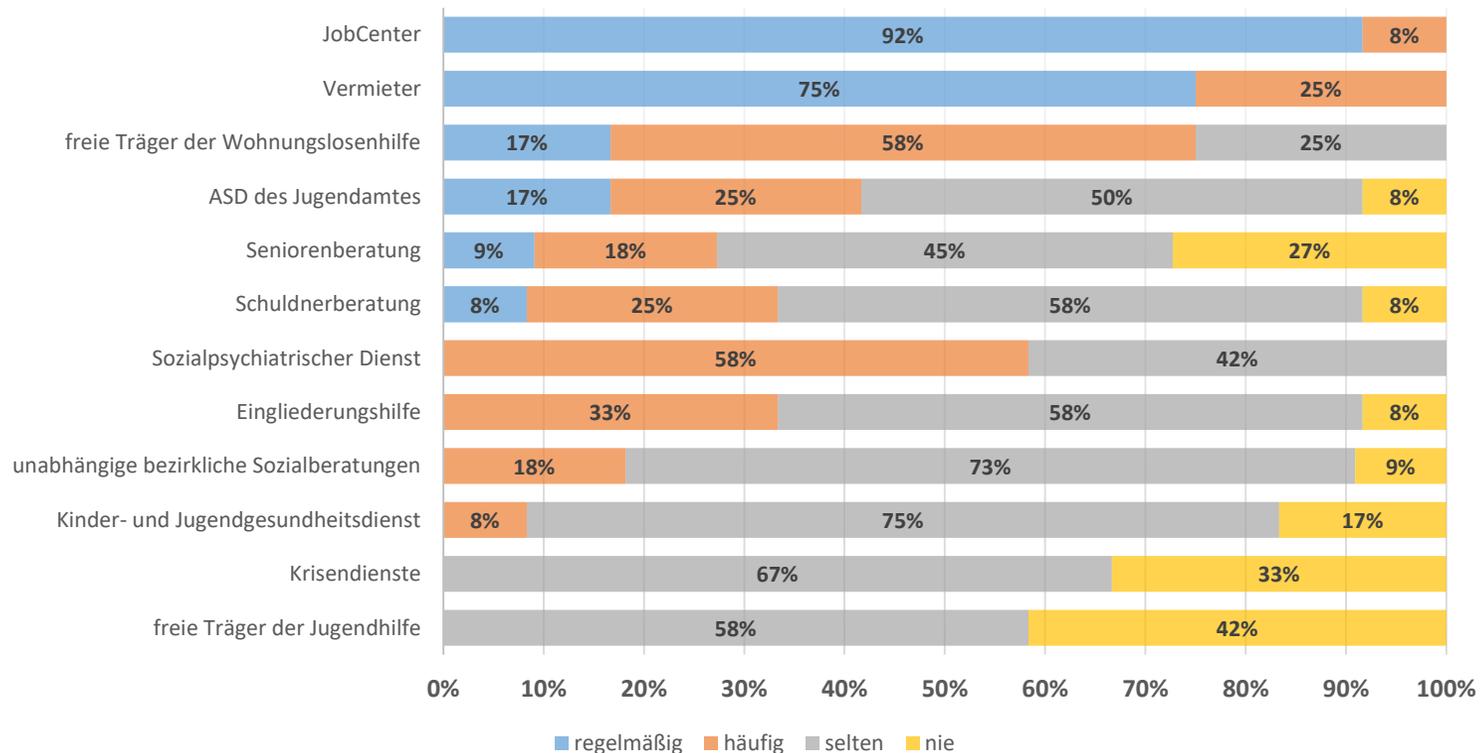
LANDESARMUTS
KONFERENZ **BERLIN**

3. Auswertung des Datenmaterials

Kooperations- und Prozesspartner:innen



MIT WEM KOOPERIEREN BEZIRKSÄMTER BEI DER AUFRECHTERHALTUNG VON WOHNRAUM?



- 12 vorgegebene Antwortmöglichkeiten, ergänzt um das Feld „Sonstige“
- Abfrage der Intensität der Kooperation; in den Abstufungen: *regelmäßig bis nie*

Abbildung 6: Abfrage der Kooperationspartner der Sozialämter, Übersicht und Häufigkeit (2019)

3. Auswertung des Datenmaterials

Gründe, die einem Kontaktaufbau entgegenstehen



„Welche **Gründe** sind Ihrer Meinung nach am häufigsten dafür verantwortlich, **wenn kein Kontakt zu den Mieter:innen aufgebaut werden kann?**“ (Antwortmöglichkeit im Freitext)

4 Sozialämter antworteten mit:

➤ *keine Angabe bzw. keine Datenerfassung*

Antworten der auskunftsfähigen Ämter sinngemäß gruppiert:

- fehlende Erreichbarkeit
- Vermeidungsstrategien
- Resignation als Reaktion der betroffenen Haushalte auf die existenzbedrohende Situation

3. Auswertung des Datenmaterials

Präventionsteams

Haben Sie in Ihrem Bezirk ein „**Präventionsteam**“ begründet, welches bei eingehenden Mitteilungen über erhobene Räumungsklagen und bei Wohnungsräumungen bzw. Besitzeinweisungen eingesetzt wird?

Ja: 4 Sozialämter

Wenn ja, mit wie vielen Personalstellen in VZ:

Nein: 8 Sozialämter



LANDESARMUTS
KONFERENZ BERLIN



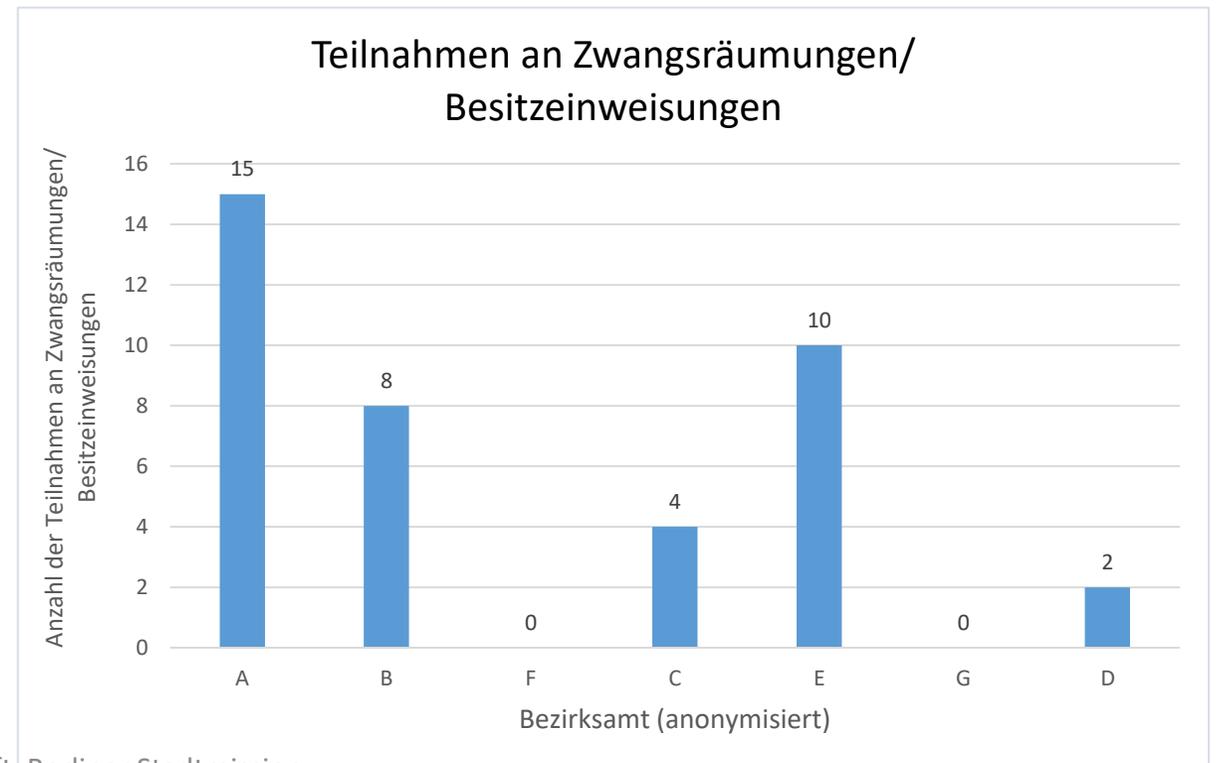
3. Auswertung des Datenmaterials

Anwesenheit bei Zwangsräumungen/ Besitzeinweisungen



Bei wie vielen **Zwangsräumungen/ Besitzeinweisungen** waren im Jahr 2019 Mitarbeiter:innen **persönlich anwesend** vertreten?

- **7 Sozialämter** übermittelten dazu Daten
- **insgesamt in:**
39 Fällen
im Jahr 2019



3. Auswertung des Datenmaterials

Anwesenheit bei Zwangsräumungen/ Besitzeinweisungen

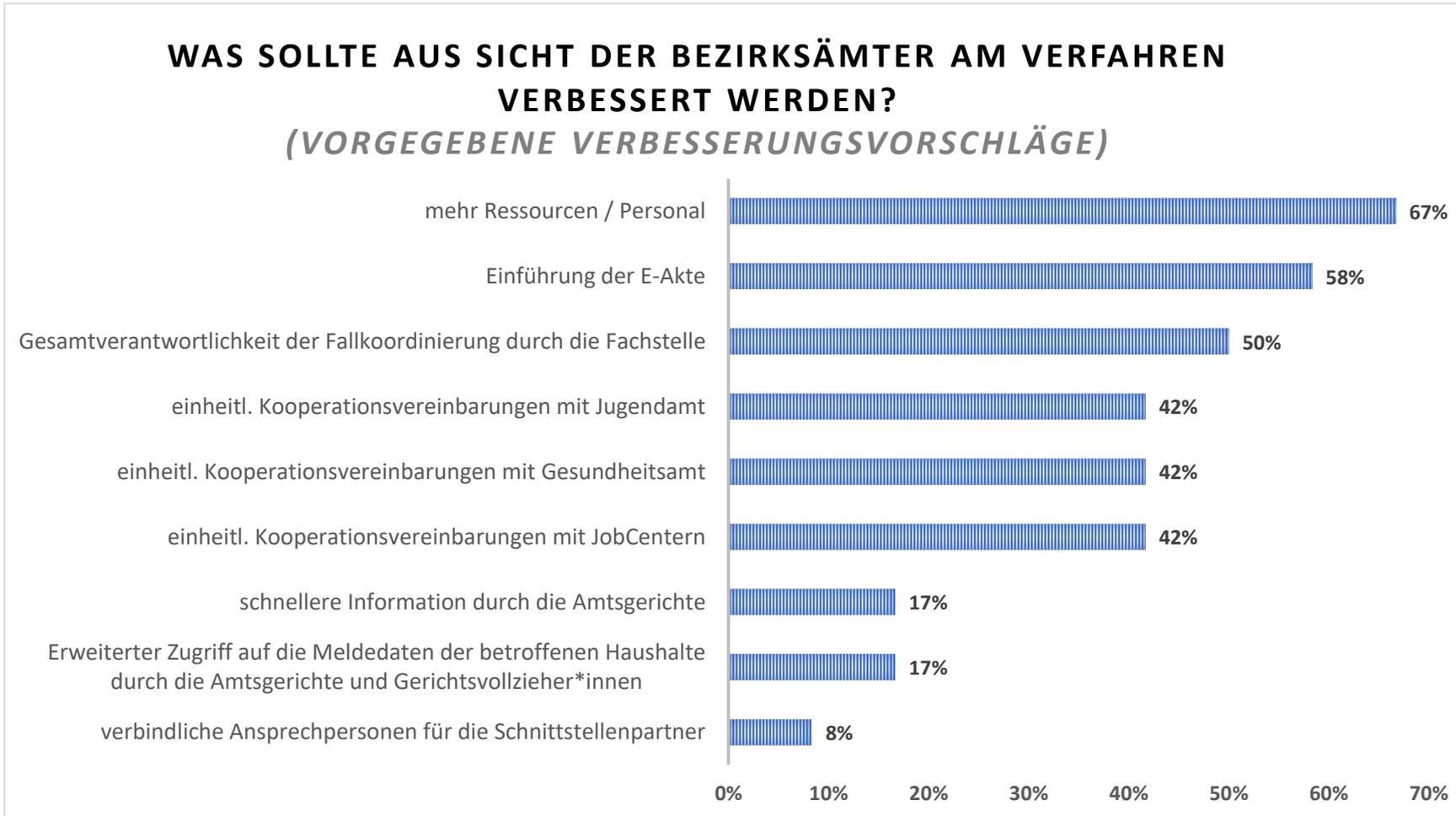


Wonach entscheiden Sie, ob Sie an einer **Räumung bzw. Besitzeinweisung teilnehmen?** (Antwortmöglichkeit im Freitext)

- in Einzelfällen, bspw. bei besonderen Personengruppen (Familien, Menschen mit Erkrankungen oder Behinderungen, älteren Menschen)
- auf Anfrage oder bei Hinweisen Dritter in Gefährdungslagen
- bei Erfolgsaussicht auf kurzfristige Verhinderung einer Räumung eine persönliche Anwesenheit

3. Auswertung des Datenmaterials

Verbesserungsvorschläge



- Verbesserungsvorschläge;
- vorgegebene Auswahlfelder (Mehrfachnennungen möglich)

3. Auswertung des Datenmaterials

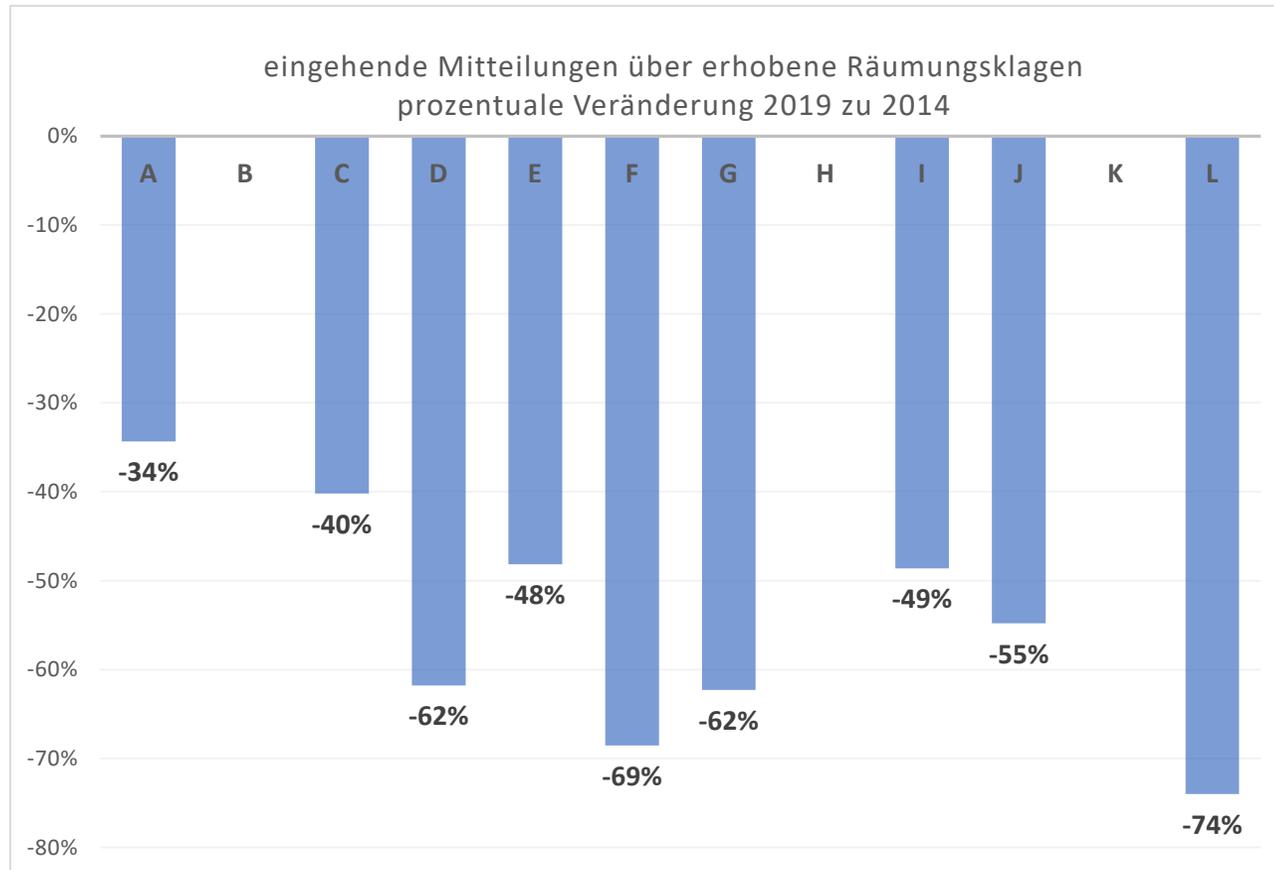
Verbesserungsvorschläge



Verbesserungsvorschläge einzelner Sozialämter im Freitextfeld *Sonstiges* (Auswahl):

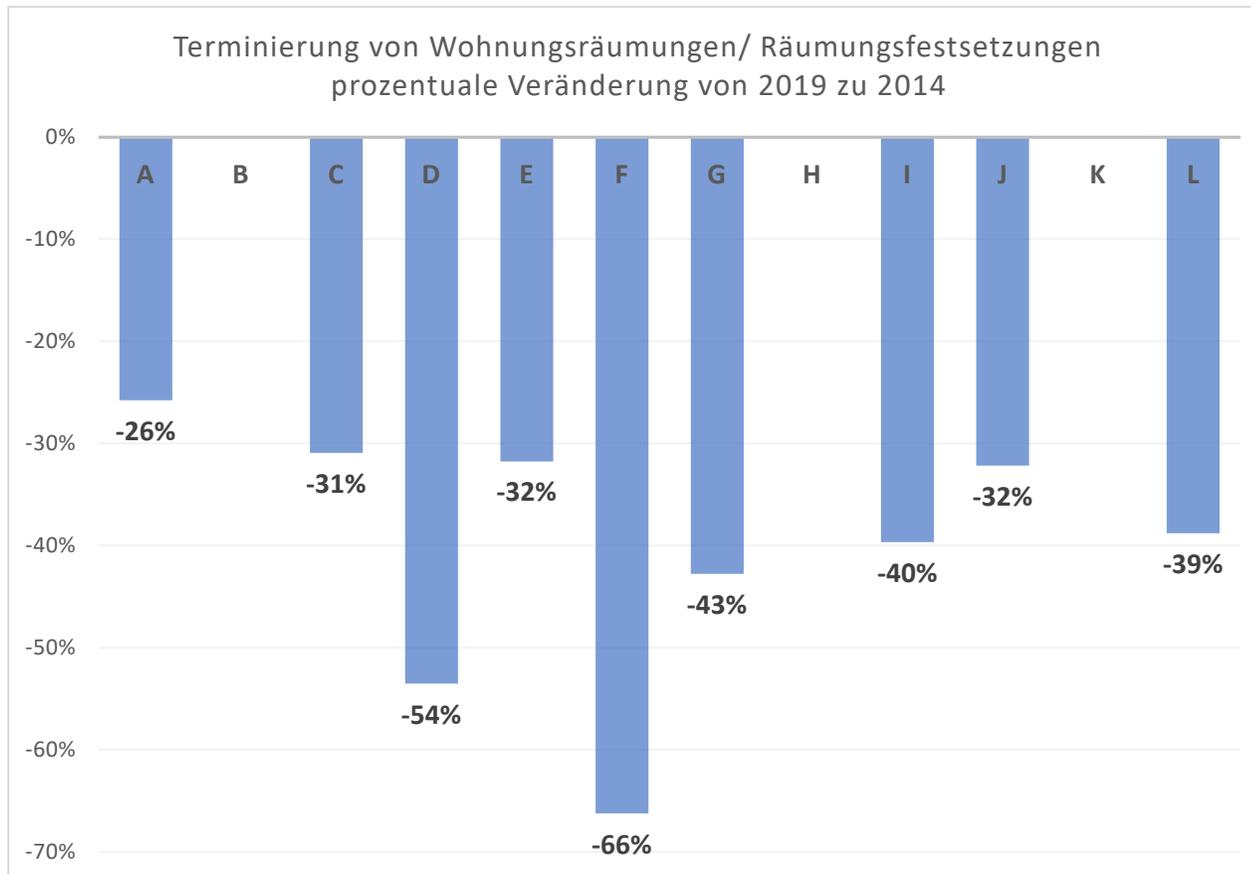
- Klagemitteilungen sollten nicht nur in Fällen einer mietschuldenbedingten Räumungsklage, sondern in allen Fällen (z. B. aufgrund verhaltensbedingter und Eigenbedarfskündigungen) erfolgen
- mehr (Presse-)Informationen über die Tätigkeiten & Hilfsmöglichkeiten der Sozialen Wohnhilfen in diesem Bereich tätigen Beratungsstellen
- Fallverantwortung und -entscheidung muss bei der Sozialen Wohnhilfe liegen
- Nach Übernahme von Mietschulden: auf direkte Mietüberweisung drängen bzw. Nachweise über Mietschuldenfreiheit verlangen

4. Interpretation des Datenmaterials



- Eingehende Mitteilungen über Räumungsklagen bei den Berliner Sozialämtern stark rückläufig (vgl. 2019 zu 2014)
- Durchschnittlich minus 54,8%

4. Interpretation des Datenmaterials



- Eingehende Mitteilungen über Terminierung von Wohnungsräumungen bei Berliner Sozialämtern ebenfalls stark rückläufig (vgl. 2019 zu 2014)
- Durchschnittlich minus 40,2%

4. Interpretation des Datenmaterials



- die Bezirksämter setzen im direkten Vergleich der Daten aus beiden Befragungen mehr fachliches und personelles Knowhow zur Prävention ein
- es kann nicht nachvollziehbar belegt werden, ob der Effekt durch eine Abnahme von eingereichten Räumungsklagen insgesamt oder eine verbesserte Präventionsarbeit entsteht
- zwischen Erhebung der Räumungsklage und der Terminierung von Wohnungsräumungen können längere (jahresübergreifende) Zeiträume liegen
- zudem können von den Bezirksämtern nicht alle Räumungsklagen erfasst werden

„Klagemitteilungen sollten nicht nur in Fällen einer mietschuldenbedingten Räumungsklage, sondern in allen Fällen (z. B. aufgrund verhaltensbedingter und Eigenbedarfskündigungen) erfolgen.“

(von einer/m Bearbeiter:in des Sozialamts im Freitext hinzugefügt)

4. Interpretation des Datenmaterials



LANDESARMUTS
KONFERENZ **BERLIN**

- in allen Bezirken werden standardisierte Verfahren der Kontaktaufnahme von betroffenen Haushalten angewendet
- standardisierte Zeiträume der Kontaktaufnahme zu betroffenen Haushalten nach Eingang von Mitteilungen
 - Fallquoten von Beratungskontakten nach schriftlicher Kontaktaufnahme durch die Bezirke bei erhobenen Räumungsklagen (8 BA = k.A., 4 BA zw. 8-35%)
 - Fallquoten von Beratungskontakten nach schriftlicher Kontaktaufnahme durch die Bezirke bei Räumungsfestsetzungen (8 BA = k.A., 4 BA zw. 4-45%)
- keine klare Interpretation und Bewertung möglich

4. Interpretation des Datenmaterials



LANDESARMUTS
KONFERENZ **BERLIN**

- vier Bezirke erfassen die Beratungskontakte nach Kontaktaufnahme überhaupt
- es lässt sich jedoch ableiten, dass maximal die Hälfte (teilweise deutlich weniger) der angeschriebenen Haushalte tatsächlich erreicht werden
- die Anzahl der Bezirksämter, welche betroffene Haushalte (mehrmalig) unangekündigt aufsuchen, hat sich erhöht (2014 = 2 BA / 2019 = 7 BA)
 - vulnerable Personengruppen werden prioritär aufgesucht
 - ob Kinder im Haushalt leben, prüfen 10 Bezirksämter (2014 = 7 BA)

4. Interpretation des Datenmaterials



LANDESARMUTS
KONFERENZ **BERLIN**

- einige Sozialämter greifen mittlerweile auf ein breites Spektrum an Arten zur Kontaktaufnahme und Beratungsversuchen zurück, während andere ausschließlich das Anschreiben der betroffenen Haushalte als Hilfeangebot anwenden
- vier Bezirke haben Präventionsteams gebildet
 - es lassen sich aus den vorhandenen Daten keine signifikanten Rückschlüsse auf Erfolg oder größere Wirkung in Hinsicht auf Verhinderung von Wohnungsverlusten ablesen

5. Fazit



LANDESARMUTS
KONFERENZ **BERLIN**

Präventive Maßnahmen zur Vermeidung von Wohnraumverlust werden in den Bezirken sukzessive verbessert

- Die Kontaktaufnahme zu Haushalten erfolgt standardisiert
- Steigerung der aufsuchenden Beratung von betroffenen Haushalten
- Bildung von Präventionsteams
- Prüfung, ob vulnerable Personengruppen von Wohnungslosigkeit bedroht sind

5. Fazit



LANDESARMUTS
KONFERENZ BERLIN

Empfehlungen:

- einheitliche und detaillierte Dokumentation, sowie Ergebnissicherung
- standardisierte Leistungs- und Verfahrensbeschreibungen für die Berliner Fachstellen und verbindlich umsetzen
- Kompetenzbündelung aller notwendigen Verfahrensschritte zur Sicherung des Wohnraums in einer bezirklichen Fachstelle
- Einbindung der bereits bestehenden Angebote von möglichen Kooperationspartnern (unabhängige Sozialberatungsstellen, Schuldnerberatung, freie Träger der Wohnungslosenhilfe)
- frühzeitige Information der Behörden und Erweiterung der Mitteilungen in Zivilsachen über alle anhängigen Räumungsklagen

Herzlichen Dank für Ihr Interesse!



LANDESARMUTS
KONFERENZ **BERLIN**

Michael Kraft

Berliner Stadtmission

kraft@berliner-stadtmission.de

030 6903 3482

Carsten Jung

casa nostra – Integrative
Hilfen e.V.

carsten.jung@casanostra.de

030 3906 3250

Die ausführliche schriftliche Auswertung der Befragung der Berliner Sozialämter zum Umgang mit Mitteilungen über anhängige Räumungsverfahren im Jahr 2019 finden Sie ab 04.06.2021 unter:

<https://www.landesarmutskonferenz-berlin.de/>